

## **Programmorschau Herbst 2024** (Auswahl)

### **Festival of Lights 2024 (parallel zum Themenwochenende *Transformiert euch!*)**

Projektion auf der Ostfassade

4.–13. Oktober 2024, täglich 19 bis 23 Uhr

Wie eine Fata Morgana erscheint ein Kulturpalast im Bronzelook auf der Ostfassade und spiegelt sich in der Spree? Ist der Palast der Republik wieder da? „Nothing is real“, nach diesem Prinzip erinnert das Künstlerkollektiv CyberRäuber den Palast der Erinnerungen mit neuester künstlicher Intelligenz nachgebaut. Eintritt frei.

**Weitere Informationen:** [humboldtforum.org/festival-of-lights](https://humboldtforum.org/festival-of-lights)

### **PROGRAMMSCHWERPUNKT TANSANIA**

29. November–8. Dezember 2024

#### **Geschichte(n) Tansanias**

Temporäre Ausstellung

Ab 29. November 2024, Eintritt frei

Die kollaborativ entwickelte Ausstellung *Geschichte(n) Tansanias* beleuchtet die komplexe und wechselhafte Geschichte des Gebietes des heutigen Tansanias, die untrennbar mit der Kolonialgeschichte verknüpft ist. Davon zeugen nicht zuletzt die mehreren tausend Objekte, die sich u.a. in der Sammlung des Ethnologischen Museums in Berlin befinden. Anhand von diversen Erzählungen, vielfältigen Perspektiven und cultural belongings zeigt die Ausstellung die jahrhundertelangen Verflechtungen dieser Region, mit besonderem Fokus auf den Zeitraum der kolonialen Unterdrückung und Ausbeutung. Die Ausstellung wurde kollaborativ entwickelt und zeichnet sich durch vielseitige Erzählungen und Perspektiven aus. Die Kurator\*innen aus Dar es Salaam, Songea und Berlin sowie die Repräsentant\*innen von Communities in Tansania kommen in Texten und filmischen Interviews in der Ausstellung zu Wort.

Die Ausstellung ist eine Kollaboration des National Museum of Tanzania, des Ethnologischen Museum und des Zentralarchivs, Staatliche Museen Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

**Weitere Informationen:** [humboldtforum.org/geschichten-tansanias](https://humboldtforum.org/geschichten-tansanias)

## **Themenwochenende zu Geschichte(n) Tansanias**

Film-Screenings, Singeli-Night, VR-Installation, Fotografie, Workshops, Essen & Gespräche

30. November und 1. Dezember 2024

Zur Eröffnung des Programmschwerpunkts Tansania versammelt ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm aktuelle, künstlerische Positionen aus Tansania und der tansanischen Diaspora, die nicht nur den langen Schatten der Kolonialzeit auf künstlerisch-kritische Art und Weise reflektieren, sondern auch Zukunftsvisionen jenseits des kolonialen Narrativ formulieren. Ausgewählte Arbeiten aus den Bereichen Film, Tanz, Fotografie, Medienkunst und Musik geben Einblick in aktuelle Debatten, Strategien der kulturellen Wiederaneignung und politische Positionierungen. In Gesprächen gibt es Möglichkeit zur Begegnung mit Vertreter\*innen der verschiedenen Communities und Museumsfachleuten aus Tansania.

Am 30. November präsentierte das legendäre Plattenlabel Sisso Records aus Dar es Salaam eine Singeli Label Night mit Live Acts der Singeli Szene u.a. mit Jay Mita, Anti Virus, Nana & Zai.

## **Europapremiere: Frozen Power**

Tanz-Gastspiel MUDA Africa aus Dar es Salaam

5.–8. Dezember 2024, jeweils 19 Uhr

Als Höhepunkt des Eröffnungsprogramms präsentiert die tansanische Tanz Company MUDA Africa ihr aktuelles Stück Frozen Power. In einer Mischung aus zeitgenössischem Tanz und Theater thematisiert der Choreograf Ian Mwaizunga Female Empowerment und die Kraft der Re-Imagination von Geschichte. Fünf Tänzer\*innen und ein Live-Musiker erzählen die Geschichte einer Herrscherin, die zwischen Kolonialbesatzung und lokalen Intrigen, um ihre Macht kämpfen muss. Das Stück basiert auf verschiedenen Überlieferungen von tansanischen Anführerinnen, deren erfolgreichem Widerstand gegen die Kolonialmächte.

**Weitere Informationen:** [humboldtforum.org/frozen-power](https://humboldtforum.org/frozen-power)

## **FESTIVAL: TANZ, THEATER, PERFORMANCE**

### **Transkontinentale**

Tanz-, Theater- und Performance Gastspiele aus Kamerun, Mozambik, Kongo, Nigeria, Ruanda

7.–10. November 2024

Die *Transkontinentale* ist ein neues Festivalformat, das internationale Tanz-, Theater- und Performance-Gastspiele im Humboldt Forum präsentiert. Im November 2024 – 140 Jahre nach der Eröffnung der sogenannten Kongo-Konferenz – liegt der Fokus auf Produktionen vom afrikanischen Kontinent.

Das Tanzstück *Mentiras Aplaudidas* des Choreographen Panaibra Gabriel aus Mozambik eröffnet das Festival. Am selben Abend ist die provokante Performance *The Black Circus of The Republic of Bantu* von Albert Ibokwe Khoza aus Südafrika zu sehen, die koloniale Perspektiven umkehrt.

Die Performance *Opéra du Villageois* von Zora Snake aus Kamerun nimmt die Besucher\*innen mit auf eine rituelle Reise ausgehend vom Kamerun-Modul der Ausstellungen.

Die Dichter Prince Kamaazengi Marenga aus Namibia und Logan February aus Nigeria performen poetische Texte über den Kontinent und seine Perspektiven.

*Sorcières* aus Kongo-Brazzaville erinnert mit Tanz und Gesang an eine mythische Königin und ihren Widerstand gegen die Missionare.

Das Festival präsentiert außerdem eine Produktion aus Ruanda für junges Publikum: das Stück *The Children of Amazi* (Kinder des Wassers) für Kinder ab 6 Jahren.

In Künstler\*innengesprächen hat das Publikum Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und persönlichen Begegnungen.

## **KONFERENZ / LESUNG UND GESPRÄCH**

### **99 Fragen Gathering – Über die Poetik der losen Enden**

Konferenz und Ausstellung

25. Oktober–2. November 2024

Mit internationalen Forschungsprojekten, Gatherings, Workshops und einem Online-Journal hinterfragt die Reihe *99 Fragen* gängige Vorstellungen einer kuratorischen Praxis und entwickelt gemeinsam mit Communities weltweit neue Ansätze einer dekolonialen Zusammenarbeit. Die Schwerpunkte 2024 liegen mit den Projekten *Textiles Semillas: A Living Project of Weaving and Cultural Bridging* und *South-South: A Meeting on African and Afro-diasporic Technologies* auf intersektionalen Perspektiven zu Kulturtechniken und Technologien. *Textiles Semillas* bindet Weberkollektive, Künstler\*innen und Aktivist\*innen aus Argentinien zusammen und schafft einen Raum für Austausch zu traditionellen Webtechniken, Kunst und Kunsthandwerk. Bei den Zusammenkünften wurde die *Union de las Tejadoras, Artistas y Activistas del Norte de Argentina* (Vereinigung der Weber, Künstler und Aktivisten des Nordens Argentinien) gegründet. Das Projekt *South-South* steht für einen transatlantischen Austausch zwischen dem Globalen Süden mit *Bahia de Salvador* in Brasilien und *Lubumbashi* in der Demokratischen Republik Kongo. Dieses Projekt vereint ein vielfältiges Spektrum von Künstlern, Denkern und *Community Workers* und schafft eine gemeinschaftliche Plattform, die die Schnittstellen von Technologie, Kunst und Kosmologien erforscht.

Besucher\*innen erwartet ein hybrides Format aus Konferenz und Ausstellung. Sie können an einem kollektiven Textilkunst-Projekt mitwirken, Performances und künstlerische Installationen erleben sowie an Gesprächen mit Künstler\*innen und Weber\*innen teilnehmen. Den Abschluss bildet eine Hörsession mit musikalischen Eindrücken aus der Karibik, Lateinamerika und dem Kongo.

**Weitere Informationen:** [humboldtforum.org/99-questions-gathering](https://humboldtforum.org/99-questions-gathering)

## **Objekte widersprechen**

Lesung & Gespräch

24. Oktober 2024, 19-21 Uhr

Objekte widersprechen ist ein Projekt über das Potenzial der Literatur, neue Geschichten und Beziehungen in Museumsobjekten zu erwecken. Internationale Autor\*innen sind eingeladen, die Sammlungen im Humboldt Forum zu durchsuchen, ein Objekt auszuwählen und darüber zu schreiben – wie immer sie wollen. Priya Basil, die Kuratorin des Projekts, hat für diesen Ansatz den Begriff „Fabulographie“ eingeführt: Es geht darum, kreativ mit Lücken, Leerstellen und (Un-)Wahrheiten rund um die Objekte zu arbeiten, um narrative und imaginative Landschaften zu eröffnen, die zu lange durch das Museum kontrolliert und begrenzt wurden.

Meena Kandasamy, Léonora Miano, Madeleine Thien, Rawi Hage, Maaza Mengiste haben ihre Texte in Lesungen bereits präsentiert. Am 24.10. liest Whiti Hereaka ihren Text *He Heru. Ein Kamm*. Ausgehend von einem Kamm der Ozeanien-Sammlung, geschnitzt aus einem Walfischknochen, spinnt sie eine Erzählung in der sie virtuos, den auf dem ersten Blick unscheinbaren Kamm mit Kolonialismus, der Geschichte der Maori und ihrer eigenen Biografie verknüpft. Noch in diesem Jahr erscheinen die Texte von Priya Basil, Meena Kandasamy und Léonora Miano in Buchform im Diaphanes Verlag.

**Weitere Informationen:** [humboldtforum.org/he-heru-ein-kamm](https://humboldtforum.org/he-heru-ein-kamm)

## **MUSIK**

### **Vielstimmig – Chorwochenende**

Gathering und Präsentation

16. und 17. November 2024, Eintritt frei

Acht verschiedene Chöre versammeln sich bei über 40 Kurzkonzerten an einem Wochenende und bringen das Humboldt Forum nach der Premiere im Juli 2023 erneut zum Klingen. Ob Vokslieder, Schlager, Fugen, Kantaten oder Choräle. Das Publikum erlebt die bunte Berliner Chormischung an ungewöhnlichen Orten und zum Finale drei neu arrangierte Songs, gesungen von allen gemeinsam im Foyer.

Für Vielstimmig 2024 wurden acht Chöre aus Berlin dazu aufgefordert, sich mit dem Humboldt Forum auseinanderzusetzen und sich davon zu Kurzprogrammen animieren zu lassen. Im Fokus der Auseinandersetzung steht dabei diesmal die derzeitige Sonderausstellung *Hin und weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart*.

Mit dem Chören: cant:are, (L)OSTsongs, Chinesischer Akademikerchor, Água na Boca, QuerChorallen, Liedertafel Bianca Castafiore, Fugatonale und Generationenchor FröSi.

**Weitere Informationen:** [humboldtforum.org/vielstimmig-ii](https://humboldtforum.org/vielstimmig-ii)

### **Mikrokonzerne an Museumssonntagen**

Konzerte auf den Ausstellungsflächen des Humboldt Forums – Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

3. November und 1. Dezember 2024

Kammermusik trifft auf die vielfältigen Sammlungen im Humboldt Forum: Im Winter setzt das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin die erfolgreiche Kooperation mit dem Humboldt Forum fort – bei freiem Eintritt an Museumssonntagen.

**Weitere Informationen:** [humboldtforum.org/mikrokonzerne-des-rundfunk-sinfonieorchesters-berlin](https://humboldtforum.org/mikrokonzerne-des-rundfunk-sinfonieorchesters-berlin)

## **Mit Pauken und Palästen**

Das Resident Music Collective spielt Musik zum Programm *Hin und weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart*  
Wiederaufnahme, 13.–15. Dezember 2024

Wie hallt der Palast der Republik musikalisch nach? Wie würde er heute klingen? Die 15 internationalen, in Berlin beheimateten Musiker\*innen des Resident Music Collectives haben ein swingendes Konzertprogramm erarbeitet, das mit Arrangements und Neukompositionen die Räume des Kulturpalastes nachtanzt: Foyer, Gläserne Blume, Großer Saal, Jugendtreff und Volkskammer. Wegen des großen Erfolgs im Frühjahr 2024 wird es vom 13. bis 15. Dezember wieder aufgenommen.

**Weitere Informationen:** [humboldtforum.org/mit-pauken-und-palaesten](https://humboldtforum.org/mit-pauken-und-palaesten)

**Pressetickets:** [presse@humboldtforum.org](mailto:presse@humboldtforum.org)

**Pressebilder:** [humboldtforum.org/presse](https://humboldtforum.org/presse)

## **PRESSEKONTAKTE**

Michael Mathis, Pressesprecher  
+49 30 265 950-525, [michael.mathis@humboldtforum.org](mailto:michael.mathis@humboldtforum.org)

Andrea Brandis, Pressereferentin  
+49 30 265 950-237, [andrea.brandis@humboldtforum.org](mailto:andrea.brandis@humboldtforum.org)

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation  
+49 30 265 950-520, [mirko.nowak@humboldtforum.org](mailto:mirko.nowak@humboldtforum.org)  
[humboldtforum.org/presse](https://humboldtforum.org/presse)